

H U N G E R S T R E I K
DER ANGEHÖRIGEN VON POLITISCHEN GEFANGENEN IN DER BRD

Wir fordern:

1. Sofortige Verlegung von Ulrike Meinhof und Gudrun Ensslin aus dem Toten Trakt in die Gemeinschaft mit anderen Gefangenen
2. Abschaffung des Toten Trakts und der Isolationsfolter
3. Gleichstellung aller politischen Gefangenen mit allen anderen Gefangenen

Die politischen Gefangenen sind u.a.:

Lutz Buhr	Jan-Karl Raspe
Peter Paul Zahl	Wolfgang Grundmann
Margit Czenski	Manfred Grashof
Brigitte Asdonk	Klaus Jünschke
Brigitte Mohnhaupt	Monika Berberich
Dieter Kunzelmann	Irene Goergens
Ina Siepmann	Ingrid Schubert
Peter Milberg	Verena Becker
Alfred Mährlander	Eric Grusdat
Roland Otto	Horst Mahler
Manfred Schallenberg	Heinrich Jansen
Ursula Huber	Annerose Reiche
Wolfgang Huber	Andreas Baader
Siegfried Hausner	Helmut Pohl
Carmen Roll	Siegurd Debus
Hilmar Buddee	Wolfgang Stahl
Hans-Jürgen Bäcker	Eberhard Becker
Bernhard Braun	Werner Hoppe
Rolf Heisler	Kai-Werner Allnach
Christa Eckes	Wolfgang Beer
Rolf Pohle	Ekkehard Blenck
Ronald Augustin	Gerhard Müller
Ulrich Luther	Siegfried Werber
Holger Meins	Karl-Heinz Delvo
Herman-Peter Fröhlich	Ilse Stachowiak
Insgard Müller	Axel Achterrath
Margit Schiller	Gabriele Kröcker-Tiedemann
Lothar Gent	Otto Reimers
	Siegfried Knutz

Lüsseldorf, den 14.4.74

HUNGERSTREIKERKLÄRUNG DER ANGEHÖRIGEN DER POLITISCHEN GEFANGENEN IN DER BRD

Wir beginnen heute einen befristeten Hungerstreik, weil unsere Forderungen, die wir in der Pressekonferenz von 7.4.74 gestellt haben, nicht erfüllt worden sind:

- Sofortige Verlegung von Gudrun Ensslin und Ulrike Meinhof aus den Toten Trakt
 - Schließung des Toten Trakts
 - Gleichstellung der politischen Gefangenen mit allen anderen Gefangenen
- Zwei Anghörige übergaben Herrn Posser am 8.4.74 unsere Presseerklärung persönlich. Die anderen Angehörigen und das Fernsehen ließ er zu dieser Übergabe nicht vor.

Herr Justizminister Posser, Bundesanwalt Buback, und Untersuchungsrichter Maul haben versucht in der Öffentlichkeit den Eindruck zu erwecken, als hätten sie bereits Vergünstigungen eingeräumt.

Wir sind es leid, seit Wochen in der Presse zu lesen, den politischen Gefangenen würden Hafterleichterungen gewährt. Glauben die Herren Posser, Buback und Maul etwa ernsthaft wir ließen uns von wagen Versprechungen bzgl. Hafterleichterungen, Verlegung und ähnlichen etwas vornachen? Wir stellen aufgrund unserer Erfahrung, die wir bei unseren Besuchen gemacht haben, Forderungen:

- Sofortige Verlegung von Gudrun Ensslin und Ulrike Meinhof aus den Toten Trakt in ein belebtes Hafthaus
- Schließung des Toten Trakts
- Gleichstellung der politischen Gefangenen mit allen anderen Gefangenen
- Aufhebung der Isolationsfolter

Unsere Forderungen werden mit scheinbaren Hafterleichterungen beantwortet, die jeden Untersuchungsgefangenen zusehen. Gleichzeitig wird mit diesen Meldungen zugegeben, daß die Gefangenen verschärfter Isolierung ausgesetzt waren und sind. Die Herren Posser Buback und Maul geben widersprüchliche Erklärungen ab:

7.2.74 - Gudrun Ensslin und Ulrike Meinhof kommen gemeinsam in den Toten Trakt. Die Bundesanwaltschaft spricht von Hafterleichterungen.

- Der Tote Trakt ist eine Haftverschärfung.

9.3.74 - Ärzte und Psychologen demonstrieren vor dem Gefängnis Köln-Ossendorf gegen den Toten Trakt, das heißt die wissenschaftlich perfektionierte Folter durch Isolation.

- Die Verantwortlichen schweigen.

14.3.74 - Beginn der noch laufenden Demonstration der Komitees gegen Folter an politischen Gefangenen in der BRD vor den Justizministerium in Düsseldorf.

- Justizminister Posser sieht sich zu einer Stellungnahme gezwungen: Es gibt innerhalb der Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf "das Hafthaus, das so gelegen" ist, "daß die dort Untergebrachten die anderen Gefangenen nicht stören

andererseits auch von diesen nicht gestört werden können.... Die anderen Haft-
räume waren in der Zeit von 5.2.74 bis heute nicht belegt." (FR v. 15.3.74)

- Posser bestätigt die Isolationsfolter.

8.4.74 Posser zu den Angehörigen : "Ich bin für den Toten Trakt nicht verant-
wortlich." Abends im Fernsehen (Panorama) "In dem Toten Trakt sind noch drei
weibliche Häftlinge."

- Seit wann und warum?

Minister Posser weiter: "Wichtig aber ist vor allen, daß alle Vorwürfe, es
gäbe in der Bundesrepublik Deutschland Isolationsfolter oder Tote Trakts,
falsch sind."

- Was sind dann "abseits gelegene Hafthäuser", Herr Posser?

Minister Posser: "Wir haben Ärzte, die ständig den gesundheitlichen Zustand
(der Gefangenen) zu betreuen haben."

- Warum will Herr Maul dann Fachärzte anfordern? (s.u.)

9.4.74 Bundesanwalt Buback in HEUTE/ZDF 21.00 Uhr: Gudrun Enßlin und Ulrike
Meinhof werden verlegt.

- Herr Buback hält also, in Gegensatz zu Herrn Posser, eine Verlegung für not-
wendig!

10.4.74 Untersuchungsrichter Maul in der Tagesschau/ARD, 20.00 Uhr: Er stellt
eine Verlegung nach Stuttgart-Stammheim in Aussicht.

- Er sagt nicht, wann, aber er versucht sichtlich, sich vor dem öffentlichen
Druck zu rechtfertigen.

Er fordert fachärztliche Gutachten.

- Es liegt ihm das Gutachten von Herrn Prof. Dr. Schmidt-Voigt zu Astrid Proll
vor. Wieviele Gutachten braucht er noch, bis er was tut?

Die vielen täuschenden Erklärungen der Herren Posser, Buback und Maul vor
Fernsehen, Funk und Presse haben für die politischen Gefangenen keine Änderung
gebracht.

Wir fordern Taten statt Reden!

Verlegung von Gudrun Enßlin und Ulrike Meinhof aus dem Toten Trakt in ein be-
lebtes Hafthaus

Schließung des Toten Trakts

Gleichstellung der politischen Gefangenen mit allen anderen Gefangenen

Abschaffung der Isolationsfolter

Verantwortlich: Die Eltern und Angehörigen der politischen Gefangenen,
die von 12. April 1974 bis zum 15. April 1974 in einen Hungerstreik vor
dem Justizministerium in Düsseldorf getreten sind